

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 20 (1933)  
**Heft:** 4: Numéro spécial de la Section romande de la FAS  
  
**Rubrik:** Zürcher Kunstchronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lichen Abbildungen ein beschreibendes Bilderverzeichnis (auch von Dr. Huggler), das dank der engen Zusammenarbeit mit dem Künstler reiches authentisches Material für die Deutung Kirchnerscher Kunst bietet.

Im Gewerbemuseum hat der *Bund bernischer Gebrauchsgraphiker* seine zweite Ausstellung abgehalten. Den Hauptzweck, den Kontakt zwischen Künstler und Geschäftsmann enger zu gestalten, dürfte sie dank anständigem qualitativem Durchschnitt und zahlreichem Besuch erreicht haben. — Im Kunstmuseum sind die Hodlerbilder von E. Linck gereinigt und, wo nötig, konserviert und restauriert worden. Es ist unglaublich, wie viel Schmutz sich in verhältnismässig kurzer Zeit auf ihnen angesetzt hatte. Um so erfreulicher ist denn auch der Eindruck, den sie heute in ihrer neugewonnenen hellen Sauberkeit mit ihren klaren Linien und Tönen auf uns machen. — Die Zahl der Kunstsalons in der Provinz nimmt

zu. Zu der Galerie Fankhauser in Biel, die interessante Arbeiten von *Schmucki* (Pieterlen) zeigte, gesellt sich seit einigen Monaten der Kunstsalon Krebsler in Thun. Seine erste Ausstellung war dem Werk *Arnold Bruggers* gewidmet, die März-Ausstellung brachte Werke von drei Bündner Malern (*Giovanni Giacometti, Turo Pedretti* und *Leonhard Meisser*), dazu Graphik von *Glaus, Engel* und *Wenk*. Diese Ausstellungsgelegenheiten sind schon deswegen zu begrüssen, weil sie neue Kreise für künstlerisches Schaffen zu interessieren vermögen. — Der Kunstsalon «Capitole» in Freiburg zeigte im März eine treffliche Auswahl aus dem gemalten und graphischen Oeuvre von *Edmond Bille*. — Ueber dem Hauptportal des Schulhauses in Wabern hat *Walter Linck* ein dreifiguriges Relief ausgehauen, das sich der Architektur trefflich einfügt und dank seinen stark bildhauerischen Qualitäten als mustergültige Bauplastik zu werten ist.

M. I.

## Zürcher Kunstchronik

Während die Kunstgesellschaft die grosse Ausstellung *Juan Gris* und *Fernand Léger* vorbereitete, bot die Vereinigung für zeichnende Kunst in den Sälen der graphischen Sammlung des Kunsthauses eine umfangreiche Ausstellung zu Ehren von *Ernst Kreidolf*, indem sie die reich ausgebaute Abteilung «Bilderbücher» der Berner Ausstellung übernahm. Die Retrospektive von Kreidolfs Schaffen spiegelt sich hier von den pointierten Humoresken der Frühzeit bis zu den feinen Lyrismen der späten Fabelbilder mit ihren fast unbegrenzten erzählenden Variationen. Die Geschlossenheit und der innere Halt des künstlerischen Schaffens wird

auch auf diesem liebvertrauten Sondergebiete immer Bewunderung erwecken.

Die Galerie Aktuaryus fasste 50 Bilder der besten französischen Maler zu einer Ausstellung «Von Corot zur Neuzeit» zusammen. Solche über das kunsthändlerische Mittelgut hinausweisende Veranstaltungen sind immer willkommen, da sie die Vorstellung vom Schaffen eines *Corot* oder *Courbet*, von *Dupré, Harpignies, Manet* und den impressionistischen Landschaftlern, oder von *Manguin, Bonnard, Vuillard* und *Marquet, Derain* und *Malisse* aus frischer Anschauung neu beleben.

ebr.

## Münchener Chronik

Am 1. März ist Prof. Dr. Friedrich Dornhöffer von der Leitung der bayrischen Staatsgemäldesammlungen zurückgetreten, die er seit Ende 1914 betreute. Er wurde nach dem kurzen Interregnum Braune der eigentliche Nachfolger Hugo von Tschudis, indem er die von diesem

weitblickenden Organisator ins Auge gefassten Reformaufgaben soweit gelöst hat, als sie bei der Ungunst der Zeiten zu lösen waren. Der bereits beschlossene Galerie-neubau musste infolge des Kriegsausbruches unterbleiben. Um so mehr galt es, alle sonst gegebenen Möglichkeiten



Für wirtschaftliches Heizen — — —

# Zentralheizung

F. HÄLG Ing. ST. GALLEN Lukasstr. 30, Tel. 2265 ZÜRICH Kanzleistr. 19, Tel. 58.058